



# Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: „Mittelbruch“

EU-Nr.: DE 3741-302

Landesnr.:406

**Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Strukturverbessernde Maßnahmen für Hainsimsen-Buchenwälder.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.2 / S. 50ff.

**Dringlichkeit des Projektes:**

**Landkreis:**

Potsdam-Mittelmark

**Gemeinde:**

Bad Belzig

**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**

Dippmannsdorf (Fl. 2)

Lütte (Fl. 1)

Flurstücknr. im Kartenausschnitt

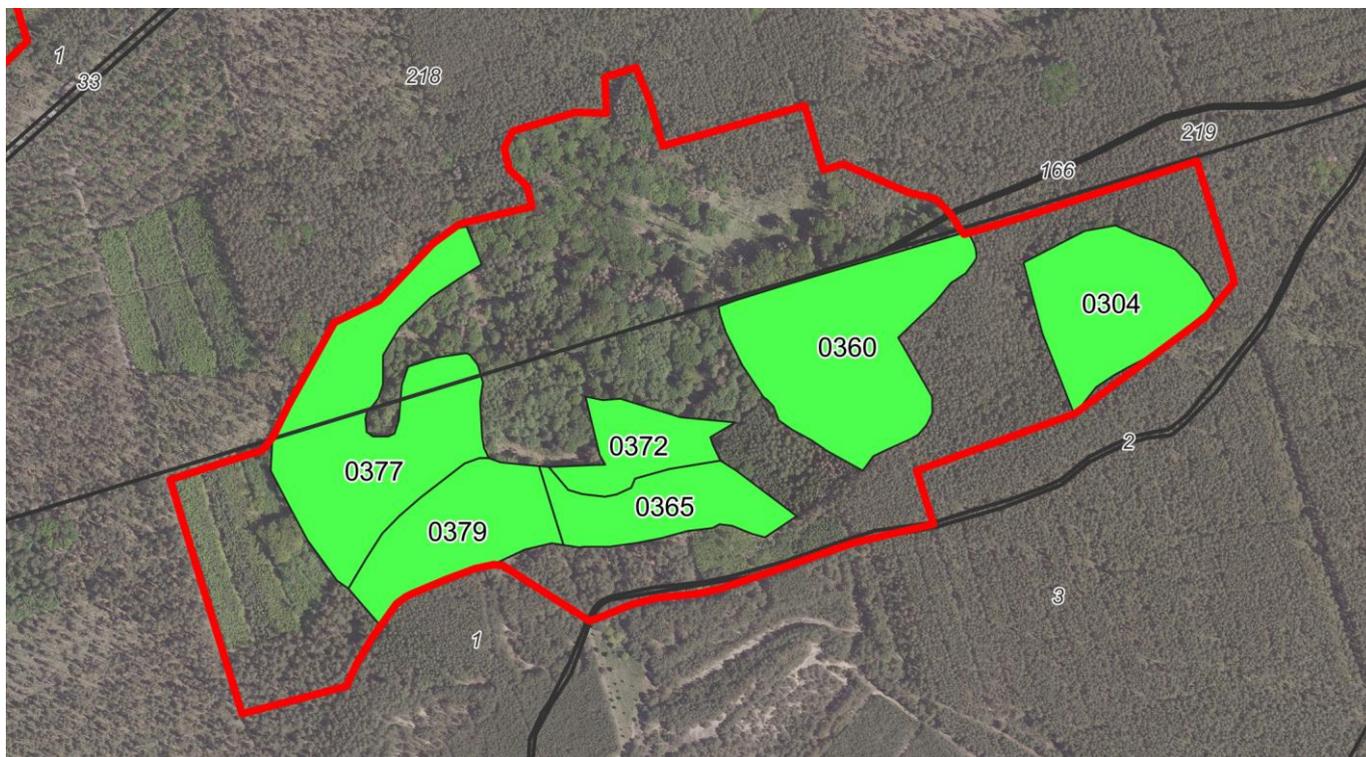
**Gebietsabgrenzung**

Bezeichnung:

P-Ident: HF19010-3741SW0304, -0360, -0365, -0372, -0377, -0379

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 6 Flächen; 14,61 ha

**Kartenausschnitt:**



**Ziele:**

Erhalt und Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades des LRT 9110.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9110

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

---

Weitere Ziel-Arten:

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Ziel der Maßnahmen ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung strukturreicher Bestände mit möglichst typischer Baumartenzusammensetzung. Die Waldbestände des LRT sollten unter Wahrung der Verkehrssicherungspflicht nach Möglichkeit einer natürlichen Eigendynamik überlassen werden, daher ist mittel- bis langfristig anzustreben, die Flächen aus der Nutzung zu nehmen und der Sukzession zu überlassen, sofern eine gesellschaftstypische Baumartenzusammensetzung sowie Naturverjüngung gesichert ist.

Die Flächen 3741SW0304, 3741SW0360, 3741SW0365, 3741SW0372, 3741SW0377 wurden im März 2024 in das Kontingent der Landesflächen für die Naturwaldentwicklung aufgenommen (s. Kap. 1.2), d.h. die Flächen werden der natürlichen Waldentwicklung (Sukzession) überlassen. Dies wird auch für die Fläche 3741SW0379, die nicht zum NWE 10-Kontingent gehört, angestrebt.

Bis zum Erreichen einer gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und ausreichenden Naturverjüngung ist eine (Pflege-)Nutzung generell nicht ausgeschlossen. Diese hat – wie bereits langjährig praktiziert – lebensraumschonend entsprechend den Vorgaben der „Hinweise zur Beurteilung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen durch forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen in gesetzlich geschützten Biotopen und FFH-Lebensraumtypen“ (MLUK 2022c) und der aktuellen Betriebsanweisung an den Landeswald (LFB 2023a) zu erfolgen.

Dazu ist eine hohe Strukturvielfalt mit verschiedenen Altersstadien zu fördern. Alt- und Totholz sowie Habitat- bzw. Biotopbäume sind in ausreichendem Maß im Bestand zu erhalten. Besonders bedeutsam ist dabei starkes Totholz. Der ökologische Wert eines Baumstammes nimmt mit zunehmendem Durchmesser zu. Wenn Habitatbäume bzw. Biotopbäume im Bestand vorhanden sind, ist es wichtig, dass sie untereinander vernetzt sind; die Distanz sollte nur wenige 100 m betragen. Vernetzte Gruppen von Totholz fördern die Artenvielfalt in höherem Maße als einzelne, voneinander isolierte Alt- und Totholzelemente.

Eine Naturverjüngung ist vor Saat und/oder Pflanzung zu bevorzugen, gesellschaftsfremde Baumarten sind zurückzudrängen. Es dürfen nur heimische, gesellschaftstypische Arten eingesetzt werden. Habitatbäume sind im Bestand zu belassen. Neben den Hauptbaumarten Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*) sind auch die Begleitbaumarten Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Hain-Buche (*Carpinus betulus*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), sowie, häufig im Vorwald anzutreffen, Hänge-Birke (*Betula pendula*) und Eber-Esche (*Sorbus aucuparia*) als Ersatzpflanzungen möglich.

Auf den Flächen 3741SW0360 und 3741SW0372 sind die Fichten zu entnehmen und die Verjüngung gesellschaftstypischer Arten zu fördern.

Die Maßnahmen sind auch förderlich für die nicht maßgeblichen Arten Mopsfledermaus und Bechsteinfledermaus.

---

## Maßnahmen

| Code | Bezeichnung der Maßnahme   | FFH-Erhaltungsmaßnahme * |
|------|--|--------------------------|
| F118 | Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile  | Ja                       |
| F99  | Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge) = 5-7 Stück/ha  | Ja                       |
| F102 | Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz = 21-40 m <sup>3</sup> /ha liegendes oder stehendes Totholz, Durchmesser mind. 35 cm für Eiche, mind. 25 cm für alle weiteren Baumarten | Ja                       |
| F14  | Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten   | Ja                       |
| F37  | Förderung des Zwischen- und Unterstandes   | Ja                       |
| F98  | Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme z.B. bei Aufkommen gesellschaftsfremder Baumarten  | Ja                       |

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

### Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Für alle hier aufgeführten Maßnahmen gilt: Waldmaßnahmen können i.d.R. über Fördermöglichkeiten bzw. Förderrichtlinien finanziell gefördert werden. Informationen über aktuelle Möglichkeiten sind bei den Forstbehörden bzw. dem Landesbetrieb Forst Brandenburg einzuholen.

### Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Eine Abstimmung der Maßnahmen hat im Rahmen von Treffen der regionalen Arbeitsgruppe (rAG) stattgefunden.

### Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg/Landesforst

### Zeithorizont:

Kurzfristig/laufend

### Verfahrensablauf/ -art

|   | ja | nein |
|---|----|------|
| Weitere Planungsschritte sind notwendig |    | x    |
| Maßnahmen sind genehmigungspflichtig    |    | x    |

Verfahrensart:

zu beteiligen:

### Finanzierung:

Siehe Abschnitt Bemerkung/ Hinweise

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

### Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

### Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



# Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: „Mittelbruch“

EU-Nr.: DE 3741-302

Landesnr.:406

**Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:**

Strukturverbessernde Maßnahmen für alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): 2.2.3 / S. 53ff.

**Dringlichkeit des Projektes:**

**Landkreis:**

Potsdam-Mittelmark

**Gemeinde:**

Bad Belzig

**Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:**

Dippmannsdorf (Fl. 2)

Flurstücknr. im Kartenausschnitt

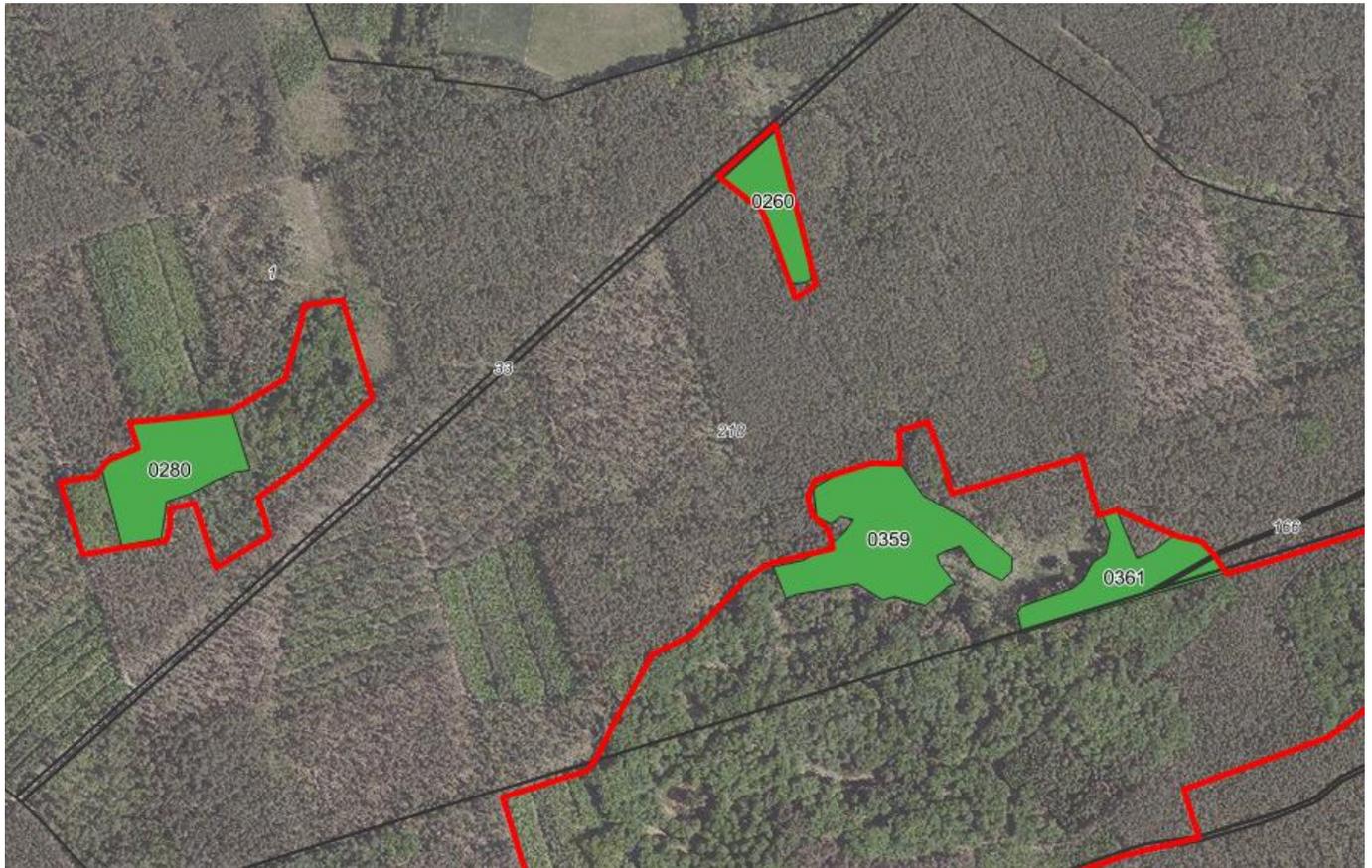
**Gebietsabgrenzung**

Bezeichnung:

P-Ident: HF19010-3741SW0260, -0280, -0359, -0361

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 5,83 ha, 4 Flächen

**Kartenausschnitt:**



---

**Ziele:** Erhalt bzw. Wiederherstellung eines guten Erhaltungsgrades des LRT 9190

---

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190

---

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

---

Weitere Ziel-Arten:

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Ziel ist die Wiederherstellung eines guten Erhaltungszustands der Flächen durch die Förderung der Strukturvielfalt mit verschiedenen Altersstadien und einer Erhöhung der Naturnähe. Die Waldbestände des LRT sollten unter Wahrung der Verkehrssicherungspflicht nach Möglichkeit einer natürlichen Eigendynamik überlassen werden, daher ist mittel- bis langfristig anzustreben, die Flächen aus der Nutzung zu nehmen und der Sukzession zu überlassen, sofern eine gesellschaftstypische Baumartenzusammensetzung sowie Naturverjüngung gesichert ist.

Die Flächen 3741SW0359 in Teilfläche 1 sowie 3741SW0260 (Teilfläche 2) wurden im März 2024 in das Kontingent der Landesflächen für die Naturwaldentwicklung aufgenommen (s. Kap. 1.2), d.h. die Flächen werden der natürlichen Waldentwicklung (Sukzession) überlassen. Bis zum Erreichen der oben erwähnten gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung und einer ausreichenden Naturverjüngung ist eine (Pflege-)Nutzung generell nicht ausgeschlossen. Diese hat – wie bereits langjährig praktiziert – lebensraumschonend entsprechend den Vorgaben der „Hinweise zur Beurteilung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen durch forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen in gesetzlich geschützten Biotopen und FFH-Lebensraumtypen“ (MLUK 2022c) und der aktuellen Betriebsanweisung an den Landeswald (LFB 2023a) zu erfolgen.

Dazu ist eine hohe Strukturvielfalt mit verschiedenen Altersstadien zu fördern. Alt- und Totholz sowie Habitat- bzw. Biotopbäume sind in ausreichendem Maß im Bestand zu erhalten. Besonders bedeutsam ist dabei starkes Totholz. Der ökologische Wert eines Baumstammes nimmt mit zunehmendem Durchmesser zu. Wenn Habitatbäume bzw. Biotopbäume im Bestand vorhanden sind, ist es wichtig, dass sie untereinander vernetzt sind; die Distanz sollte nur wenige 100 m betragen. Vernetzte Gruppen von Totholz fördern die Artenvielfalt in höherem Maße als einzelne, voneinander isolierte Alt- und Totholzelemente.

Eine Naturverjüngung ist vor Saat und/oder Pflanzung zu bevorzugen, gesellschaftsfremde Baumarten sind zurückzudrängen. Es dürfen nur heimische, gesellschaftstypische Arten eingesetzt werden. Habitatbäume sind im Bestand zu belassen. Neben den Hauptbaumarten Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*) sind auch die Begleitbaumarten Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Moor-Birke (*Betula pubescens*), Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Eber-Esche (*Sorbus aucuparia*) als Ersatzpflanzungen möglich.

Auf der Fläche 3741SW0280 steht ein etwa 130 Jahre alter Traubeneichenbestand, bei dem es sich um einen anerkannten Forstsaatgutbestand und eine forstliche Genressource handelt. Auf dieser Fläche werden die Maßnahmen zur Übernahme vorhandener Naturverjüngung (F14) sowie eine Sukzession der Fläche (F98) durch den Landesbetrieb Forst Brandenburg nicht befürwortet, da der Saatgutsbestand dann nicht mehr beerntbar ist und nicht mehr für die Saatgutgewinnung genutzt werden kann (LFB 2023c).

---

## Maßnahmen

| Code | Bezeichnung der Maßnahme  | FFH-Erhaltungsmaßnahme * |
|------|---|--------------------------|
| F118 | Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile   | Ja                       |
| F99  | Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen (LRT spezifische Menge) = 5-7 Stück/ha   | Ja                       |
| F102 | Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz = 21-40 m3/ha liegendes oder stehendes Totholz, Durchmesser mind. 35 cm für Eiche, mind. 25 cm für alle weiteren Baumarten | Ja                       |
| F14  | Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten  | Ja                       |
| F37  | Förderung des Zwischen- und Unterstandes  | Ja                       |
| F98  | Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme z.B. bei Aufkommen gesellschaftsfremder Baumarten;  | Ja                       |
| F31  | Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten: in Verjüngung aufkommende Fichte sowie Fichte im Dickungsstadium, ggf. Douglasie   | Ja                       |

\* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

### Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Für alle hier aufgeführten Maßnahmen gilt: Waldmaßnahmen können i.d.R. über Fördermöglichkeiten bzw. Förderrichtlinien finanziell gefördert werden. Informationen über aktuelle Möglichkeiten sind bei den Forstbehörden bzw. dem Landesbetrieb Forst Brandenburg einzuholen.

### Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Eine Abstimmung der Maßnahmen hat im Rahmen von Treffen der regionalen Arbeitsgruppe (rAG) stattgefunden.

### Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg/Landesforst

### Zeithorizont:

Kurzfristig/laufend

### Verfahrensablauf/ -art

|   | ja | nein |
|---|----|------|
| Weitere Planungsschritte sind notwendig |    | x    |
| Maßnahmen sind genehmigungspflichtig    |    | x    |

Verfahrensart:

zu beteiligen:

### Finanzierung:

Siehe Abschnitt Bemerkung/ Hinweise

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

### Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

### Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :